

IV. DER AUSSCHUSS DES SEEVERKEHRSBEIRATS  
FÜR DIE ANGELEGENHEITEN DES DHI

21. Sitzung

Am 3.12. fand die 21. Sitzung des Ausschusses des Seeverkehrsbeirats für die Angelegenheiten des DHI in Hamburg statt. Sie wurde von Präsident a.D. Dr.-Ing. Zwiebler eröffnet, der die Leitung des Ausschusses am Ende der Sitzung an Prof. Dr. Roll, den neuen Präsidenten des DHI, abgab.

Prof. Dr. Roll unterrichtete den Ausschuß über die "Atlantische Expedition 1965, Meteor", die als erste gemeinsame Unternehmung der beiden Partner des Forschungsschiffes, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des DHI, bisher erfolgreich verlaufen sei. Seines Wissens, so sagte er, sei es die erste maritime Expedition, die sich bemühte, die physikalischen Vorgänge in Ozean und Atmosphäre gleichzeitig messend zu erfassen. Das gute Ergebnis der Fahrt sei nur durch die verständnisvolle Zusammenarbeit aller an der Expedition Beteiligten erreicht worden.

Der Leiter des Seekartenwerks, Reg. Dir. Ermel, gab dann einen Überblick über den Stand des Seekartenwerks und die erhebliche Mehrarbeit, die der Kartographie durch die umfangreichen Berichtigungen wegen der Änderung des dänischen und schwedischen Betonnungssystems entstanden war. Dank der vorhergegangenen Vereinbarungen mit den hydrographischen Diensten dieser Länder konnten 1965 der Schifffahrt 77 neue Seekartenausgaben der dänischen und schwedischen Gewässer zur Verfügung gestellt werden. Zusammen enthielten sie 15 000 Änderungen. Der Vortragende erläuterte die Herausgabe neuer Fischereikarten der Nordsee im Maßstab 1 : 300 000, ein Gemeinschaftswerk der hydrographischen Dienste der Nordsee-Anliegerländer. 32 von 45 Karten dieses Werks sind inzwischen erschienen und zwar alle mit Decca-Netz. Für die Gebiete, in denen 2 oder 3 Decca-Ketten wirksam sind, wurden 2 oder 3 Ausgaben der betreffenden Karten hergestellt. Die beiden deutschen Fischereikarten erscheinen in 2 verschiedenen Ausgaben, einmal mit dem Hyperbelnetz der deutschen Kette und zum anderen mit dem der dänischen Kette. Als besonders bemerkenswert nannte der Vortragende die Bezeichnung der Tiefenangaben in Metern statt in Faden in den neuen englischen Fischereikarten. Des weiteren berichtete er über die neue Ausgabe von 4 Fischereikarten des DHI für die Gebiete zwischen Neufundland und Labrador, über die Herstellung von Plotting Sheets im Maßstab 1 : 1 000 000 für die vom IHB in Monaco herausgegebene "General Bathymetric Chart of the Oceans", über den Seekabelschutz und über die Preiseinteilung der deutschen Seekarten von 5 in nunmehr 2 Klassen.